

**Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 18. Juni 2015
für Mai 2015
(ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit)**

Der Schwerpunkt der Verwaltungstätigkeit im Mai 2015 lag in **der Kämmerei** in der Erstellung des Berichts und der Anlagen zur Jahresrechnung 2014.

Weiterhin wurde die Statistik „Öffentliches Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014“ gefertigt und versandt sowie die Statistik „Haushaltswirtschaft der Kommunen 2015“ begonnen und die Werte der Jahresrechnung 2014 hier übernommen.

In den Sachgebieten Stadtkasse und Steuern lag der Schwerpunkt der Verwaltungstätigkeit in der Vorbereitung des Steuertermins 15.Mai.

Im Monat **Mai** lag ein Schwerpunkt im **Fachdienst Bau und Umwelt** in der Umsetzung der angekündigten Strukturänderung. Im Zuge dieser Umstellung gab es auch notwendige Raumveränderungen. Dieser Veränderungsprozess soll bis Ende Juni abgeschlossen sein.

Für die Bauleistungen Instandsetzung Gründung und Außenwände der Kegelbahn Albert Janson wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Die daraus resultierende Kostenerhöhung wurde dem Fördergeber angezeigt. Die Auftragsvergabe erfolgt erst nach Bestätigung des Fördergebers.

Am Objekt Schillerhaus wurde mit der Rissanierung an der Fassade Westseite begonnen, die abschließende Fertigstellung ist für die 26. KW 2015 geplant.

Die Baumaßnahme Alte Straße verläuft bisher planmäßig. Es erfolgte die Verlegung der Medienleitungen insbesondere auch der Hausanschlüsse im Bereich der Marktstraße. Anfang Juni wurden dort die Pflasterrinnen sowie die Borde hergestellt. Im Anschluss an diese Arbeiten ist der ungebundene Oberbau eingebracht worden. Die bituminöse Tragschicht wird am 18.06.2015 eingebracht.

Bis zum Tanzfest sollen die Straßenfläche und der nördliche Gehweg benutzbar sein. Allerdings wird die endgültige Deckschicht erst Anfang August aufgebracht werden. Nach dem Tanzfest ist geplant, die südlichen Gehbereiche unter Vollsperrung weiter auszubauen. Am 15.06.2015 starteten parallel zur Marktstraße die Arbeiten an der oberen Alten Straße. Heute haben wir jedoch zu ersten Problemen im 3. Bauabschnitt beraten. Durch den erforderlichen Abriss des Gebäudes Alte Str. 24 wurde festgestellt, dass auch die angrenzenden Gebäude Alte Str. 22 und Alte Str. 26 statische Probleme aufweisen. Mit den Grundstückseigentümern wird jetzt nach Lösungen gesucht, um die Standfestigkeit der Gebäude Alte Str. 24 und 26 wieder zu gewährleisten. Bis zu einer Lösung, an der die Grundstückseigentümer mitwirken müssen, wird die Bautätigkeit wegen Bedenkenanmeldung durch die bauausführende Firma, nicht im vollen Umfang weitergeführt.

Ebenfalls im Mai begannen die Vorbereitungen für die Aufstellung des Fachkonzeptes Umwelt im Rahmen des ISEK. Die erste Sitzung der Fachgruppe fand am 05. Mai im Rathaus statt.

Für den geplanten Kindergartenneubau auf dem Gelände der Westschule muss ein neuer Standort für den Spielplatz gefunden werden. Im vergangenen Monat wurden entsprechende Abstimmungen mit der Schul- und Hortleitung, Schulverwaltung sowie der Elternvertretung durchgeführt. Die Vorbereitungsarbeiten beginnen Ende dieser Woche (19. und 20.06.) in einem Arbeitseinsatz unter Mitwirkung der Eltern.

Das SG Stadtgrün war im vergangenen Monat intensiv mit der Bearbeitung (Novellierung) der Friedhofsatzung beschäftigt. Die aktuelle Satzung ist 10 Jahre alt. Die Novellierung ist zur Änderung und Erweiterung der Bestattungsmöglichkeiten sowie zur Anpassung an die aktuellen Nutzungsverträge (hier: Friedhof Keilhau und Eichfeld) notwendig.

Im **Sachgebiet Stadtplanung** stehen im Vordergrund die Arbeiten am ISEK Rudolstadt 2030 sowie die Fortführung der bauleitplanerischen Aktivitäten. Durch das Sachgebiet Liegenschaften wurden die Verkäufe ehemaliger Bahnflächen in Schwarza sowie der Erbbaurechtsvertragsentwurf für den Ersatzneubau eines Kindergartens bearbeitet.

Das Sachgebiet Sanierung erstellte eine Zuarbeit für das Monitoring und für die EFRE-Bewerbung.

Anlässlich des 300. Geburtstags Carl Christoph von Lengefelds am 15. Mai 2015 fand vom 15. - 17. Mai in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, der Historischen Bibliothek Rudolstadt, der Carl-Christoph-von-Lengefeld-Stiftung i. Gr., dem Hauptstaatsarchiv Rudolstadt und dem Forstwissenschaftler

Helmut Witticke eine Jubiläumsveranstaltung unter dem Titel: „Der Forstmann Carl Christoph von Lengefeld – ein grüner Visionär“ statt. Die Veranstaltung hatte das Ziel, an die Verdienste dieses bedeutenden Forstmannes zu erinnern und das Bewusstsein dafür nachhaltig zu verankern. So wurde eine von der Künstlerin Sylvia Bohlen gestaltete, schräg gegenüber dem Schillerhaus befindliche Stele eingeweiht.

Dieser Akt bildete den Höhepunkt eines Spaziergangs, bei dem der Autor Matthias Biskupek das interessierte Publikum, darunter etliche Forstmitarbeiter, zu den Rudolstädter Lebensstationen des bedeutenden Forstmannes und Schwiegervater Schillers führte. Im Anschluss wurde eine Ausstellung zu Leben und Werk Lengefelds im Alten Rathaus mit einem Vortrag von Professor Helmut Witticke eröffnet.

Am Samstag fand eine Exkursion in das Jagd- und Forstmuseum Paulinzella statt, durch das der Kustos der Heidecksburg, Jens Henkel, führte. Während einer kurzen Wanderung durch das nahegelegene Revier Kienberg wurden als natürliches Denkmal eine Kiefer, eine Tanne und eine Fichte als die drei von Lengefeld in seinem Hauptwerk gewürdigten Baumarten gepflanzt. Am Sonntag schließlich bildete ein in der Kirche zu Reschwitz stattfindender Gottesdienst, sowie forstwissenschaftliche Vorträge im Reschwitzer Edelhof, dem Stammsitz der Lengefelds, den festlichen Abschluss des Jubiläums.

In der vergangenen Woche war unsere **Stadt Gastgeber für das internationale Festival „Theaterwelten“**, das vom Bund Deutscher Amateurtheater und dem Thüringer Theaterverband erfolgreich und medienwirksam in Rudolstadt aus der Taufe gehoben wurde.

Bei den „Theaterwelten“ haben 110 Teilnehmer und Gäste aus allen Erdteilen sowie zahlreiche einheimische Besucher Anregungen verschiedener Kulturen aufgenommen.

In sechs Workshops, die von exzellenten Dozenten geleitet wurden, probierten die Teilnehmer Neues aus. Erfreulich und zugleich spannend war, dass auch eine Gruppe Flüchtlinge mit ihren ganz eigenen Biografien an verschiedenen Workshops teilnehmen konnten.

Ich hatte Gelegenheit, Vertreter der beninischen Botschaft durch das Schillerhaus zu führen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Im Rathaussaal gab es eine kulturpolitische Talkrunde, bei der auch das aktuelle Thema „Willkommenskultur“ eine Rolle spielte. Außerdem beeindruckten hier eine Fotoausstellung und eine musikalisch-spielerische Präsentation zum Thema „Theater in Afrika“.

Zu weiteren Veranstaltungen gehörte die ausdrucksstarke Eröffnung mit dem beninischen musikalisch-tänzerischen Erzähltheater „Maïa“ und das argentinische Gastspiel „Déjà vu“ im Theater Rudolstadt. Nach dieser mit Stehenden Ovationen gefeierten Aufführung fanden die Gäste des Festivals, Theaterpublikum und Rudolstädter Bürger sich auf dem Theatervorplatz bei afrikanischer und deutscher Live-Musik zueinander.

Mit Musik, Tanz und Begegnungen und einer bewegenden Präsentation der Workshopergebnisse endete so das mehrtägige Fest des Theaters und der Kulturen.

Seit 25 Jahren initiiert und leitet unser Veranstaltungsreferent Frank Grünert in der Schillerstadt Festivals mit Theatermachern aus dem In- und Ausland. Zukünftig werden die „Theaterwelten“ alle zwei Jahre als ständiges internationales Festival in Rudolstadt verankert werden.